
Mitteilungen

Kurt-Bittel-Preis der Stadt Heidenheim ausgeschrieben

Zum zehnten Mal schreibt Heidenheim den nach dem Archäologen und Ehrenbürger der Stadt Professor Dr. Kurt Bittel benannten Preis aus. Die mit 5500 Euro dotierte und im zweijährigen Rhythmus vergebene Auszeichnung wird für veröffentlichte wie auch unveröffentlichte, wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Süddeutschen Altertumskunde verliehen.

Bewerbungen für den Preis werden bis zum 31. August 2006 erbeten. Nähere Auskünfte erteilt das Bürgermeisteramt der Stadt Heidenheim, Postfach 1146, 89501 Heidenheim.

Tag des offenen Denkmals 2006

Am 10. September findet dieses Jahr der Tag des offenen Denkmals statt. Das Motto für 2006 heißt: „Rasen, Rosen und Rabatten. Historische Gärten und Parks“.

Der Tag des offenen Denkmals in Deutschland ist Teil der European Heritage Days, die 1991 erstmals vom Europarat ausgerufen wurden und in den 48 Mitgliedstaaten des Europarates begangen werden. Die Aktion geht auf eine französische Initiative zurück. Ziel dieser Kampagne ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken. 2005 waren in Deutschland etwa 7000 Denkmale geöffnet und wurden von circa 4 Millionen Interessierten besucht.

In Baden-Württemberg findet die landesweite

Eröffnungsveranstaltung am 9. September im Schloss Sigmaringen statt. Außerdem publiziert das Landesamt für Denkmalpflege im Sommer eine Broschüre, in der Besichtigungsobjekte im Land verzeichnet sind, ergänzt um eine ausführliche Darstellung der Aktionen der Landesdenkmalpflege an diesem Tag. Die Broschüre wird kostenfrei in öffentlichen Gebäuden ausliegen beziehungsweise über das Landesamt für Denkmalpflege zu beziehen sein.

Ein bundesweites Verzeichnis aller Aktionen findet man auf der Homepage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Die Stiftung nimmt jedes Jahr bis 31. Mai entsprechende Anmeldungen entgegen. Außerdem kann man bei der Stiftung Werbematerial und Tipps für die Organisation beziehen (Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Str. 75, 53177 Bonn, Tel. 02 28/9 57 38-0, www.tag-des-offenen-denkmals.de, Werbematerial etc. überwiegend kostenlos). Auskünfte zu Aktionen in Baden-Württemberg erteilt auch das Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen, Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit (Tel. 07 11/9 0445-211).



Projekt Kleindenkmale geht in die nächste Runde

Nach der „(Zwangs-)Pause“ ist das Projekt „Erfassung der Kleindenkmale in Baden-Württemberg“ seit Februar 2006 wieder angelaufen. Wie berichtet, hatten Schwäbischer Heimatbund, Schwäbischer Albverein und Schwarzwaldverein die Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Frühjahr 2005 ausgesetzt. Das Landesamt hatte daraufhin Frau Martina Blaschka M.A. für fünf Monate angestellt und mit dem Abschluss der ersten Projektphase beauftragt. Eine zusammenfassende Darstellung ist im Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege, Heft 1/2006, erschienen. Dank des Engagements aller Beteiligten konnte nun eine zweite Projektphase eingeläutet werden. Seit 1. Februar 2006 ist Frau Martina Blaschka für vier Jahre beim Schwäbischen Heimatbund angestellt, allerdings nur halbtags. Finanziert wird die Teilzeitstelle durch das Landesamt für Denkmalpflege. Frau Blaschka hat ihr Büro weiterhin im Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen, damit ist auch in Zukunft eine enge Abstimmung der Arbeit mit den Belangen der Denkmalpflege gewährleistet. Als Projektkreise sind neu der Hohenlohekreis und der Landkreis Konstanz hinzugekommen; dort sind über verschiedene Vereine bereits Initiativen zur Erfassung von Kleindenkmalen im Gang. Darüber hinaus besteht im Enzkreis nun die Möglichkeit, die laufenden Er-

fassungsarbeiten zum Abschluss zu bringen; im Herbst 2006 soll dort die Kreisdokumentation abgeschlossen werden.

Wie bisher werden die Kleindenkmale in vorher vereinbarten Projektgebieten von Ehrenamtlichen auf Erfassungsbögen dokumentiert und über Koordinatoren an Frau Blaschka zur Überarbeitung weitergegeben. In diesem Arbeitsschritt wird insbesondere die Lageangabe der Objekte vervollständigt und die bei ehrenamtlichen Mitarbeitern zwangsläufig sehr individuelle Art der Dokumentation etwas vereinheitlicht. Damit wird eine gewisse Standardisierung der Daten erreicht, die notwendig ist, um die EDV-mäßige Erfassung und wissenschaftliche Auswertung der Projektergebnisse zu gewährleisten. Fotos werden elektronisch erfasst, die Erfassungsbögen selbst jedoch nicht mehr als Papierdokument vervielfältigt. Alle Beteiligten erhalten elektronische Dokumentationen, die Originalunterlagen werden den Landkreisen zur Nutzung überlassen. Die Übertragung der Daten in die Datenbank des Landesamtes für Denkmalpflege wird im Anschluss an die Erfassung erfolgen.

Es ist sehr erfreulich, dass dieses wichtige Projekt nun weitergeht. Ohne die große Resonanz in der Öffentlichkeit und ohne das Engagement der Ehrenamtlichen wäre eine Fortführung wohl nicht möglich gewesen. Wir werden über das Projekt weiterhin in dieser Publikation berichten.

Spenden für das Nachrichtenblatt

Jede Ausgabe unseres Heftes „Denkmalpflege in Baden-Württemberg“ wird an etwa 18 000 Abonnenten verschickt. Für die Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift ist der Bezug kostenlos – die Herstellung ist es allerdings nicht. Deswegen freuen wir uns, dass einige unserer Abonnenten uns Spenden zukommen lassen. Manchmal erhalten wir bei dieser Gelegenheit auch Hinweise, was die Spenderinnen und Spender besonders am Nachrichtenblatt schätzen. Wir freuen uns über Rückmeldungen – mögen sie positiv oder negativ sein –, denn wir machen die Zeitschrift für unsere Leserschaft.

Sollten auch Sie unser Nachrichtenblatt finanziell unterstützen wollen, nutzen Sie bitte die Bankverbindung, die auf der Rückseite des Titelblatts angegeben ist. Ab 1. Juni ändert sich jedoch der Betreff, das heißt der Verwendungszweck und das Kassenzeichen. Nur mit diesen Angaben können die Überweisungen innerhalb der Landesverwaltung richtig zugeordnet werden. Wir bitten Sie höflich um Beachtung.